

## ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

**Name: Anonym**

**Studienrichtung: Bachelor in Umwelt- und Bioressourcenmanagement**

**Gastuniversität: Universitetet i Sørøst-Norge**

**Studienjahr: 2020/2021**

**Aufenthaltsdauer: von Jänner 2021 bis Juni 2021**

### **Veröffentlichung des Berichts**

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

**JA**

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an [erasmus@boku.ac.at](mailto:erasmus@boku.ac.at) erklärt werden.

## **FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:**

Norwegen ist nach Außen für die schöne Natur und die zurückhaltenden Menschen bekannt. Dem ersten kann ich nur zustimmen, dem zweiten nicht. Ich habe die Norweger als freundlich, offen und lustig kennengelernt, was aber sicher auch an der Stadt selbst liegt. Bø i Telemark ist ein Ort mit ca. 5.000 Einwohnern und einer vergleichsweise großen Universität. Dadurch sind sehr viele Studenten unterwegs, was den Ort jung und lebendig hält. Es gibt ein Kino, ein Schwimmbad, mehrere Fitnessstudios, eine Kletterhalle, Cafés, Restaurants, ... . Außerdem gibt es ein Kulturlokal für Studenten, das Kroa, ähnlich dem Tüwi. Durch die vielen Studenten und unzähligen Events, Vereinen und Clubs ist es sehr leicht, Freunde zu finden und auch mit den Landsleuten in Kontakt zu kommen. All das verlangt aber nach einer gewissen Bereitschaft, sich auf die norwegische Kultur einzulassen und offen für neues zu sein.

Neben privaten Unterkünften gibt es drei Studentenwohnanlagen in Bø. Selber habe ich in Breisås gewohnt und kann es nur weiterempfehlen. Breisås liegt auf einem der Hügel rund um Bø und ist ein „Studentendorf“. Viele Häuser mit 4 bis 8 Bewohnern in unterschiedlichsten Wohneinheiten stehen auf einem Areal mit viel Freifläche, Grillern und Sitzgelegenheiten. Die Mieten betragen um die 4000 NOK, was ca. 400 € entspricht. Generell sind die Preise in Norwegen wahnsinnig hoch, wobei der Erasmus-Zuschuss zumindest die Miete abdeckt.

Bø ist per Zug drei Stunden vom Flughafen Oslo Gardermoen entfernt. Man muss nur einmal umsteigen und die Fahr ist komplett problemlos. In Bø gibt es Busse, die verschiedene Orte in der Telemark anfahren. Lifjell, der Hausberg von Bø mit großen Langlaufgebieten, ist leider nur mit dem Auto erreichbar, wobei sich oft Fahrgemeinschaften unter den Studenten bilden. Es gibt aber auch Langlaufloipen direkt von Bø weg.

Ein Visum wird von österreichischen Staatsbürgern nicht benötigt, jedoch eine Registrierung bei UDI.no, sowie ein Termin bei der Polizei. Dies wird aber von der USN organisiert.

Der Campus Bø ist überschaubar aber sehr belebt. Mittags hat die Kantine geöffnet. Die Bibliothek ist für die Studenten fast rund um die Uhr zugänglich. Für die Anmeldung und Einschreibung in die Kurse gibt es online Hilfestellung, wobei das internationale Büro sowieso Anleitungen und Informationen verschickt. Die Orientierungsphase war bei mir leider online, normalerweise gibt es ein ähnliches Programm wie im Erstsemestrigentutorium an der BOKU.

Ich habe das Frühlingssemester von Alpine Ecology besucht. Das beinhaltet die Kurse Conservation Biology, Sustainable Tourism und ein Fach, in dem die norwegischen Studenten ihre Bachelorarbeit schreiben. Statt dieses Faches habe ich den Norwegischkurs für Anfänger besucht. Ich kann das Programm nur weiterempfehlen, die Inhalte sind sehr interessant und mit vielen Exkursionen verknüpft. Die Lehrenden sind wirklich gut und unterrichten sehr auf Augenhöhe.

Der Arbeitsaufwand für die Kurse ist nur schwer mit den Kursen an der BOKU vergleichbar, da die einzelnen Kurse hier 7,5 bis 15 ECTS haben. Dadurch finden manche Kurse mehrmals die Woche statt, beinhalten kleinere Projekte/Exkursionen während des Semesters und eine



Prüfung zum Abschluss. Mir persönlich gefällt und liegt die Art und Weise des Unterrichtens an der USN besser als an der BOKU.

Die Beratung und Betreuung sind wahnsinnig gut. Es gibt kaum Kommunikationsprobleme, da die meisten Englisch sprechen. Die Betreuer der Austauschstudenten und Lehrenden sind sehr bemüht, dass alles gut abläuft und die neuen Studenten sich zurechtfinden.

Zum Abschluss kann ich Bø i Telemark nur empfehlen und jedem wünschen, dass sie oder er genauso tolle Erfahrungen sammeln kann, wie ich es konnte.